

schließt Ulmi-Teššup, den Sohn des Muwatalli, vom Ahnenkult aus. Erst dessen Sohn Kurunta von Tarḫuntašša erhält im Staatsvertrag mit Tuthaliya IV. Zugang zu dem „beständigen / ewigen ḫekur“. ¹³¹ Von Šuppiluliuma II. ist überliefert, daß er eine Statue seines Vaters Tuthaliya IV. anfertigen und im ḫekur – vielleicht Kammer B des Felsentempels Yazılıaya – aufstellen ließ. ¹³²

Das „Haus des Großvaters“

Das „Haus des Großvaters“, auch „Haus des Großvaters der Majestät“, befindet sich nicht nur in Ḫattuša, sondern offenbar auch in der Stadt Šamuḫa (in oder bei Sivas). ¹³³ Die Institution steht in engerem Zusammenhang mit dem Totentempel ¹³⁴ und dem Palast.

Während des (*h*)iṣuwa-Festrituals werden im „Haus des Großvaters“ „[die Götter des Va]ters“ mit Feuer magisch gereinigt. Dann legt man für die „Götter des Vaters“ Opfergaben auf einem Tisch nieder. ¹³⁵ Wohl identisch mit den „Göttern des Vaters“ sind „die Götter des Palastes des Großvaters“, die Muwatalli II. in einem Gebet unmittelbar nach den Staatsgöttern – „Wettergott des Blitzes“, Sonnengöttin von Arinna, Ḫebat, „Königin des Himmels“, und Ištar – anruft. ¹³⁶

Der hethitische König hatte anlässlich eines Rituals für die Unterweltsgöttin eine Traumvision im „Hause des Großvaters“. Daß dort die Ahnen über zukünftige Ereignisse Auskunft erteilen, zeigen auch Orakelanfragen. Ein fragmentarischer Text handelt möglicherweise von der Befragung des Totengeistes Muwatallis II. in der Stadt Tarḫuntašša durch eine Beschwörungspriesterin und die Hierodule Šilalluḫi. ¹³⁷

Der Tempel des Wettergottes von Ḫatti

Daß die Statuen des Dynastiegründers Ḫattušili I., Tuthaliyas I. / II., Šuppiluliumas I. und Muršilis II. im Tempel des Wettergottes von Ḫatti aufgestellt und verehrt wurden, belegt das Zeremoniell des 18. Tages des AN.TAH.ŠUM^{SAR}-Festrituals. ¹³⁸

¹³¹ Bo 86/299, bearbeitet von OTTEN, Bronzetafel (Anm.18), § 10.

¹³² KBo 12.38, bearbeitet von OTTEN 1963, 13-18, Vs. II 4'-21, vgl. auch OTTEN, Die 1986 in Bogazköy gefundene Bronzetafel (Anm.129), 29f.

¹³³ KUB 12.5.

¹³⁴ Bo 3230+.

¹³⁵ KUB 27.1(=ChS I/3.1 1994, Nr. 1) Vs. I 25'-29'.

¹³⁶ CTH 381.

¹³⁷ 2213/c Vs. II und 2239/c.

¹³⁸ Siehe S.183.

Statuen verstorbener Könige gab es jedoch auch andernorts außerhalb des Tempels des Wettergottes. So befanden sich Statuen von Ḫattušili I. in den Tempeln der „Sonnengöttin von Arinna“ und des Kriegsgottes Zababa. Eine Statue Tuthaliyas IV. hatte Šuppiluliuma II. in Yazilikaya (und) im ḫekur aufgestellt.

Die Opferlisten für verstorbene Könige

Die Opferlisten für verstorbene Könige bestehen aus zwei Gruppen: Die erste Gruppe führt lediglich Opferrationen für einst regierende Großkönige auf. Die zweite Gruppe nennt neben diesen Königen auch die Großköniginnen und weitere Familienangehörige. Auffallenderweise wird dabei die Sippe Šuppiluliumas I. in besonderem Maße hervorgehoben, während die vorangegangenen Epochen nur verhältnismäßig knapp abgehandelt sind. Die Königsnamen enden mit Muwatalli II.

Der folgende Abschnitt listet die Opfer für die Großkönige und ihre Gemahlinnen auf: „[. . .] Ḫuzziya [dem Laba]rna das eine Rind (und) das eine Schaf e[benso]; [d]er [K]adduši das eine Rind (und) das eine Schaf ebenso; dem Muršili das eine Schaf (und) das eine Rind ebenso; der Kali das eine Rind (und) das eine Schaf ebenso; dem Pimpira das eine Rind (und) <das eine Schaf> ebenso; dem Ḫuzziya, dem Manne von Ḫakmiš(ša), das eine Rind (und) das eine Schaf eben[so. De]m Ḫantili das eine Rind (und) das eine Schaf ebenso; [der] Ḫarabšeki das eine Rind (und) das eine Schaf eben[so]; [der] Tawana(nna) das eine Rind (und) das eine Schaf e[benso].“¹³⁹

Die Ahnen-Großkönige zusammen mit ihren Gemahlinnen und den Prinzen sind in dem folgenden Listenabschnitt aufgeführt: „[Ein Rin]d (und) ein Schaf des Hauses der Kö[che] weiht m[an desg]leichen. [] des Hauses der Köche [] dem Kantuzzili, dem [] des Hauses der Köche [weiht er] desgleichen. [] dem PU-Šarrum(m)a, dem Sohn Tutha[liyas], [dem Vat]er des Pawaḫtelmaḫ, dem Vater des L[abarna(?)] weiht er [desg]leichen. [] dem Pimpira, dem [] [des] Hauses des Kochs w[eiht man] desgleichen. [de]m Ammuna, [dem Ḫuzziya(?)] weiht der [Mund]schenk desglei[chen]. [Ein Rind (und) ein] Schaf dem [] weiht e[r desg]leich[en]. [Ein Rind] (und) ein Schaf [weiht er] dem Alluwamna [] des Hauses der Köche de[s]gleichen.“

Die allem Anschein nach von Ḫattušili III. im Palastbereich geschaffene Institution der Ahnenverehrung blieb bis zum Ende der Großreichszeit bestehen. Die Anordnung der Statuen richtete sich nach den Familien. Die einzelnen Statuengruppen scheinen sowohl einander gegenüber als auch mit dem Rücken zueinander gestanden zu haben, so daß man zwischen den Ahnenreihen hindurchgehen konnte. In welchem Gebäude des Palastes die Statuen aufgestellt und wie sie beschaffen waren, ist ungewiß.

¹³⁹KUB 36.120.

Eschatologische Vollendung

Eine eschatologische Vollendung des Geschichtsprozesses am Ende der Zeiten bzw. eine Anbindung utopisch-eschatologischer Hoffnungen an die Vergangenheit wird in einer hurritischen Überlieferung erkennbar, die die „früheren Könige“ in einer fernen Zukunft auf die Erde zurückkehren läßt, damit sie „das Land und die Sitten / Riten überprüfen“.¹⁴⁰

¹⁴⁰CTH 404; KUB 32.115+, bearbeitet von L.ROST, Ein hethitisches Ritual gegen Familienzweist, MIO 1, 1953, 345-379, Rs. IV 27-31.

Abgekürzt zitierte Literatur

- ABoT Ankara Arkeoloji Müzesinde bulunan Boğazköy Tabletleri, Istanbul 1948.
- AfO Archiv für Orientforschung, Berlin, Graz.
- AION Annali dell' Istituto universitario orientale di Napoli, Neapel.
- AoF Altorientalische Forschungen, Berlin.
- AS Assyriological Studies, Chicago.
- BoSt Boghazköi-Studien, Leipzig.
- CHD The Hittite Dictionary of the Oriental Institute of the University of Chicago, Chicago 1980ff.
- ChS Corpus der hurritischen Sprachdenkmäler, Rom 1984ff.
- CTH E.LAROCHE, Catalogue des Textes Hittites, Paris 1971.
- EM Enzyklopädie des Märchens. Handwörterbuch zur historischen und vergleichenden Erzählforschung, hrsg. von K.RANKE et al., Berlin, New York 1977ff.
- HEG J.TISCHLER, Hethitisches etymologisches Glossar, Innsbruck 1983ff.
- HT Hittite Texts in the Cuneiform Character From Tablets in the British Museum, London 1920.
- IBoT Istanbul Arkeoloji Müzelerinde bulunan Boğazköy Tabletleri I-IV, Istanbul 1944, 1947, 1954, 1988.
- JANES The Journal of the Ancient Near Eastern Society of Columbia University, New York.
- JAOS Journal of the American Oriental Society, New Haven.
- JNES Journal of Near Eastern Studies, Chicago.
- KBo Keilschrifttexte aus Boghazköi, Leipzig/Berlin 1916ff.
- KIF Kleinasiatische Forschungen, hrsg. von F. Sommer und H. Ehelolf, Band I, Weimar 1930.
- KUB Keilschrifturkunden aus Boghazköi, Berlin 1912ff.
- MAOG Mitteilungen der Altorientalischen Gesellschaft, Leipzig.
- MDOG Mitteilungen der Deutschen Orient-Gesellschaft, Berlin, Leipzig.
- MIO Mitteilungen des Instituts für Orientforschung, Berlin.
- MSS Münchener Studien zur Sprachwissenschaft, München.
- OLZ Orientalistische Literaturzeitung, Berlin, Leipzig.
- OrNS Orientalia. Nova Series, Rom.
- RHA Revue hittite et asianique, Paris.
- RIA Reallexikon der Assyriologie und Vorderasiatischen Archäologie, Berlin / Leipzig.

- SMEA Studi Micenei ed Egeo-Anatolici, Rom.
- StBoT (Bh.) Studien zu den Boğazköy-Texten, Wiesbaden 1965ff. (Beihefte ab 1988).
- StMed Studia Mediterranea, Pavia.
- StPohl Studia Pohl, Rom.
- THeth. Texte der Hethiter, Heidelberg.
- UF Ugarit-Forschungen. Internationales Jahrbuch für die Altertumskunde Syrien-Palästinas, Kevelaer und Neukirchen-Vluyn.
- VAT Museumssignatur Berlin (Vorderasiatische Abteilung Tontafeln).
- ZA Zeitschrift für Assyriologie und Vorderasiatische Archäologie, Berlin (/ Leipzig).
- ZDMG Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft, Leipzig, Stuttgart, Wiesbaden.